

DIENSTAG 20. SEPTEMBER 2016, 19.00 Uhr

Vortrag von Annika Schmitt „Die Lagerbibliotheken im Kriegsgefangenenlager (Stalag) X B Sandbostel“

Im Stalag X B gab es mehrere Bibliotheken, in denen sich Kriegsgefangene Bücher ausleihen konnten. Die Bibliotheken wurden von den Kriegsgefangenen selbst betrieben und waren den nationalen Gefangenengruppen zugeordnet; die Buchbestände kamen aus Hilfslieferungen. Insbesondere die französische Lagerbibliothek war mit bis zu 4.500 Büchern, einem Bibliothekar und einer provisorischen Buchbinderei relativ gut ausgestattet. Weitere Bibliotheken wie die polnische, die belgische und die serbische waren deutlich schlechter ausgestattet. Ein Wanderbibliothekswesen sorgte dafür, dass auch in Arbeitskommandos Bücher ausgeliehen werden konnten.

Annika Schmitt stellt in dem Vortrag ihre Forschungsergebnisse im Rahmen ihrer Abschlussarbeit im Studiengang Bibliothekswesen vor.

SONNTAG, 25. SEPTEMBER 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentliche Rundgänge

Oktober 2016**SONNTAG, 9. OKTOBER 2016, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentliche Rundgänge

DIENSTAG 18. OKTOBER 2016, 19.00 Uhr

Seminarraum im Ausstellungsgebäude
Vortrag von Dr. Marcus Meyer: „Grüße aus Farge“. Die Neugestaltung des Bunkers Valentin: U-Boot-Werft – Materialdepot – Denkort

Am 8. November 2015 wurde in Bremen-Farge der „Denkort Bunker Valentin“ eröffnet. 70 Jahre nach Kriegsende wurde so aus der Ruine eines der größten Rüstungsprojekte der Kriegsmarine ein Ort der Erinnerung und der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Dr. Marcus Meyer, Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung in Bremen und wissenschaftlicher Leiter der Denkort, wird über die Geschichte des Bunkerbaus, die Konzeption des Denkortes und über die inhaltlichen Herausforderungen der Neugestaltung referieren.

SONNTAG, 23. OKTOBER 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentlicher Rundgang

November 2016**MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2016, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude
Vortrag von Ronald Sperling: »Die Nachkriegsprozesse zum Pogrom von 1938 in Zeven«

Am 10. November 1938 wurden auch in Zeven die jüdischen Einwohner zusammengetrieben und die Männer verhaftet. Die SA verbrannte das Synagogenmobiliar des erst kürzlich eingerichteten Synagogenraums der Zevener jüdischen Gemeinde öffentlich auf dem Marktplatz. Nach dem Krieg gab es zwei Prozesse gegen die verantwortlichen Nationalsozialisten. In dem Vortrag werden die Ereignisse des Pogroms rekonstruiert und die Nachkriegsprozesse dargestellt.

(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V. in Kooperation mit der Gedenkstätte Lager Sandbostel)

SONNTAG, 13. NOVEMBER 2016, 12.00 Uhr

Treffpunkt „Kriegsgräberstätte Sandbostel“,
Bevener Straße, Sandbostel

Themenrundgang anlässlich des Volkstrauertags 2015

Kaum bekannt ist, dass die heutige Kriegsgräberstätte Sandbostel bereits 1941 explizit als Lagerfriedhof für das Stalag X B angelegt wurde. In der Nachkriegszeit wurde der Friedhof mehrfach umgestaltet. Zentrale Denkmäler, die an die hier ruhenden sowjetischen und polnischen Kriegsgefangenen erinnerten, wurden abgerissen und durch allgemeingültige Denkmäler ersetzt. Eine christliche Symbolik und die Benennung als „Kriegsgräberstätte“ gaben dem Lagerfriedhof eine allgemein verträgliche Gestaltung.

Dauer etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

SONNTAG 13. NOVEMBER 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentlicher Rundgang

Dezember 2016**SONNTAG 11. DEZEMBER 2016, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentlicher Rundgang

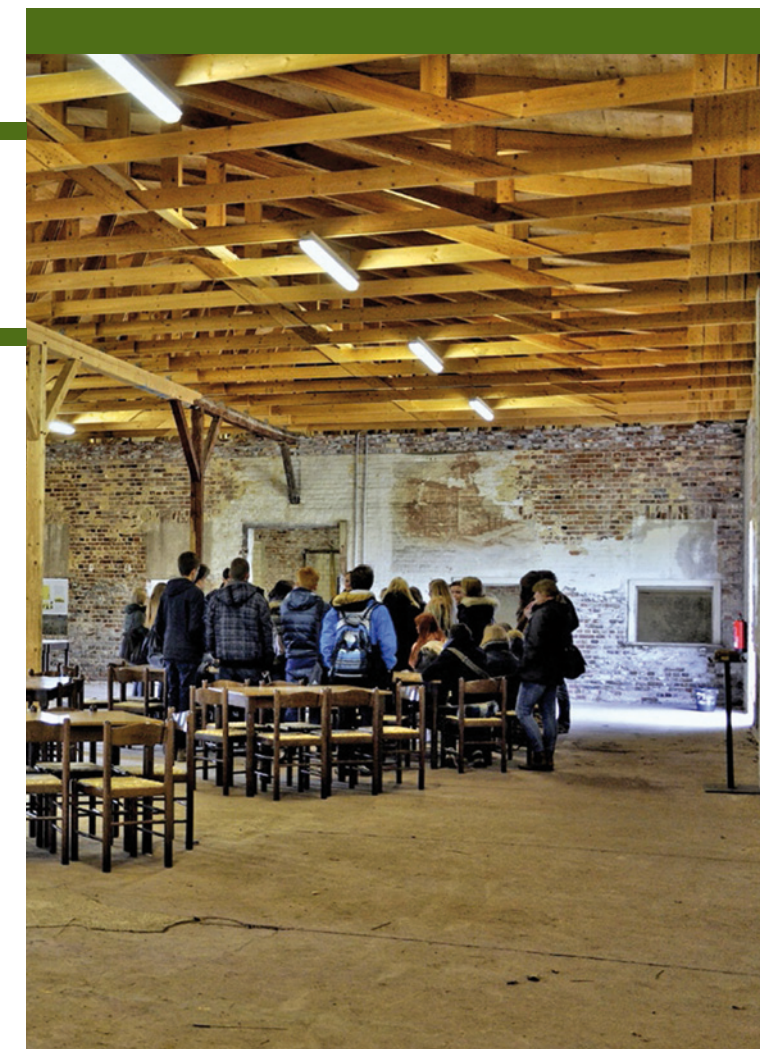
Winterpause

Die Gedenkstätte Lager Sandbostel ist vom 23. Dezember 2016 bis zum 4. Januar 2017 geschlossen.

Vorankündigung für Januar 2017

FREITAG, 20. JANUAR BIS SONNTAG, 22. JANUAR 2017
Tagung in Bremervörde anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V. Das Programm wird noch bekannt gegeben

(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V. in Kooperation mit der Gedenkstätte Lager Sandbostel)

**Gedenkstätte
Lager Sandbostel**

Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude. Die Dauerausstellung kann im Anschluss besucht werden.

Dauer: Etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

Juli 2016

SONNTAG 10. JULI 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

MITTWOCH, 13. JULI BIS DIENSTAG, 26. JULI 2016

Internationales Jugendworkcamp Sandbostel

In Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerförde-Zeven und der Gemeinde Sandbostel lädt die Stiftung Lager Sandbostel zum 8. Internationalen Jugendworkcamp nach Sandbostel ein. Für knapp zwei Wochen kommen Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren aus acht Nationen zusammen und leben, arbeiten, diskutieren und gedenken gemeinsam in der Gedenkstätte Lager Sandbostel.

SONNTAG 24. JULI 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

SONNTAG 24. JULI 2016, 16.00 Uhr

Gedenkstätte Lager Sandbostel/ehemalige Lagerküche und Kriegsgräberstätte Sandbostel/ehemaliger Lagerfriedhof
Gedenkfeier des 8. Internationalen Jugendworkcamps

August 2016

DIENSTAG, 9. AUGUST 2016, 19.00 Uhr

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

Vortrag von Nina Schulz / Elisabeth Mena Urbitsch:

„Spiel auf Zeit. NS-Verfolgte und ihre Kämpfe um Anerkennung und Entschädigung – Reportagen in Text und Bild“

An biografischen Beispielen ausgegrenzter NS-Verfolgter, die für unaufgearbeitete Verbrechen, für »offene Rechnungen« der Geschichte stehen, schildern die eindringlichen Reportagen der aus Gnarrenburg stammenden Journalistin Nina Schulz und der Hamburger Fotografin Elisabeth Mena Urbitsch die teilweise bis heute andauernden Kämpfe von NS-Verfolgten um Anerkennung und Entschädigung und dokumentieren, wie die Überlebenden ihre Geschichte durch juristische und politische Arbeit vor dem Vergessen bewahren wollen. Zwei der Reportagen handeln von dem ehemaligen italienischen Militärinternierten Michele Montagano und von dem ehemaligen sowjetischen Kriegsgefangenen Sergey Litvin, die beide im Stalag X B Sandbostel gefangen waren.

SONNTAG 14. AUGUST 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

DIENSTAG, 23. AUGUST 2016, 19.00 Uhr

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

Filmveranstaltung: „Sophie Scholl – Die letzten Tage“

TV-Spielfilm, 2005, 116 Min. Regie: Marc Rothemund.

Mit u.a.: Julia Jentsch, Alexander Held, Fabian Hinrichs

Bei einer Flugblatt-Aktion im Februar 1943 wird die 21-jährige Studentin Sophie Scholl zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Universität verhaftet. Nervenaufreibende Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu Psycho-Duellen zwischen der Widerstandskämpferin und dem Vernehmungsbeamten.

Sophie Scholl kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders, stellt sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der „Weißen Rose“ und schwört ihren Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte.

(Eine Veranstaltung von Werner Kunz vom Heimatverein Gnarrenburg in Kooperation mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel e.V. und der Gedenkstätte Lager Sandbostel)

SONNTAG, 28. AUGUST 2016, ca. 10 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang der Mahn- und Gedenkstätte, Beginn der Führung: 12.00 Uhr. Anreise in privaten PKW, individuelle Absprache.

Exkursion zur Gedenkstätte Ahlem in Hannover

2014 wurde in der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule Ahlem die zentrale Gedenkstätte in der Region Hannover eröffnet. Die Dauerausstellung zeigt die verschiedenen Ebenen des historischen Ortes. Im ersten Obergeschoss der Ausstellung liegt der Fokus auf der Verfolgung und Ausgrenzung während des Nationalsozialismus in Ahlem. Das zweite Obergeschoss ist dem deutsch-jüdischen Leben in der Gartenbauschule gewidmet. Im integrierten Außengelände gibt es einen Gedenkbereich mit der „Wand der Namen“. Hier sind über 3.000 Menschen mit ihren Lebensdaten verewigt, für die Ahlem eine Station in den Tod war oder die in Verantwortung der Gestapo-Außenstelle Ahlem ermordet wurden.

(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V. Informationen und Anmeldung: mail@gedenkstaettenverein-sandbostel.de.)

SONNTAG 28. AUGUST 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

September 2016

SONNTAG 11. SEPTEMBER 2016, 9.00 BIS 18.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Tag des offenen Denkmals (Motto: „Gemeinsam Denkmale erhalten“)

Am 11. September findet der jährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit ausgetragene „Tag des offenen Denkmals“ statt. Das diesjährige Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ bietet Anlass, sich insbesondere über das umfangreiche und vielschichtige ehrenamtliche Engagement von Unterstützerinnen und Unterstützern der Gedenkstätte Lager Sandbostel zu informieren, seien es ganz praktische Sanierungs-, Aufräum- und Pflegearbeiten oder die gedenkstättenpädagogische Vermittlung und die Ausstellungsbetreuung. Ohne die Kombination von ehrenamtlichen Engagement und hauptamtlicher Tätigkeit wäre die Gedenkstätte Lager Sandbostel kaum denkbar.

Am Tag des offenen Denkmals können zahlreiche sonst nicht zugängliche historische Gebäude in der Gedenkstätte besichtigt werden. Dadurch kann auch „hinter die Kulissen“ der Gedenkstätte geblickt werden. In Rundgängen und Kurzvorträgen wird die Geschichte des Stalag X B, die Nachnutzung und die Entstehung der Gedenkstätte am historischen Ort dargestellt und werden Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit gegeben.

Kontakt

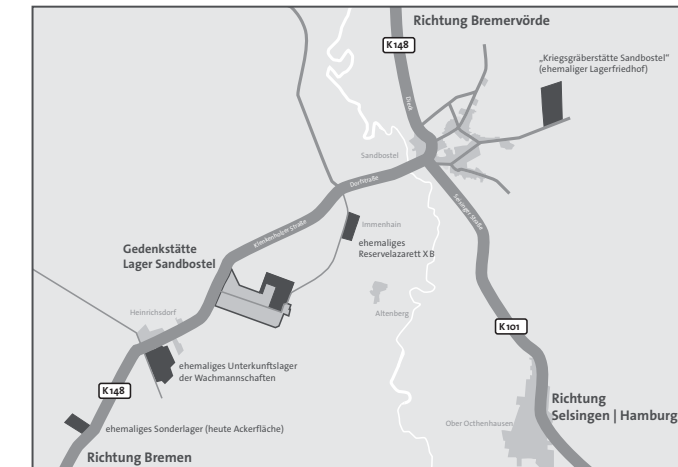
Stiftung Lager Sandbostel
Gedenkstätte Lager Sandbostel

Greftstraße 3, 27446 Sandbostel

Tel.: 04764 2254-810

E-Mail: info@stiftung-lager-sandbostel.de

Internet: www.stiftung-lager-sandbostel.de



Öffnungszeiten der Gedenkstätte

Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 10.00–17.00 Uhr

Das Archiv und die Bibliothek der Gedenkstätte können während der Öffnungszeiten nach Anmeldung genutzt werden.

Das ehemalige Lagergelände kann jederzeit besichtigt werden.

Spendenkonto

Sparkasse Rotenburg–Bremerförde

Konto: 28 016 038, BLZ: 241 512 35

BIC: BRLADE21ROB

IBAN: DE87 2415 1235 0028 0160 38

Zevener Volksbank eG

Konto: 5 403 473 600, BLZ: 241 615 94

BIC: GENODEF1SIT

IBAN: DE43 2416 1594 5403 4736 00